

Inhalt

1. Die verlorene Stabilität. Veränderungen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft	7
1.1 Die goldenen Fünfziger?	8
1.2 Rebellion und Revolte	15
1.3 Und nach der Revolution?	20
2. Die Reaktion der Parteien	25
2.1 Die CDU: Soziale Marktwirtschaft — Theorie und Wirklichkeit	25
2.1.1 Ahlener Programm und Düsseldorfer Leitsätze	25
2.1.1.1 Das Ahlener Programm (1947)	26
2.1.1.2 Die Düsseldorfer Leitsätze (1949)	28
2.1.2 Die theoretischen Grundlagen der sozialen Marktwirtschaft	33
2.1.3 Soziale Marktwirtschaft als demokratische Wirtschaftsordnung	36
2.1.4 Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik von 1949—1969	39
2.2 Die SPD	41
2.2.1 Die SPD vor Godesberg	41
2.2.2 Das Godesberger Programm	43
2.2.3 Karl Schiller und die Globalsteuerung	50
2.2.4 Jungsozialisten und Richtungsstreit in der SPD	54
2.2.5 Orientierungsrahmen '85	68
3. Vor neuen Herausforderungen	74
3.1 Die Verschiebung der gesellschaftlichen Machtverhältnisse	74
3.2 Von der industriellen zur nachindustriellen Gesellschaft	78
3.3 Kostenexplosion durch Steuerungsdefizite im Dienstleistungsbereich	82
4. Die Investitionslenkung und ihre Folgen	85
4.1 Kapitalismuskritik als Grundlage der Forderung nach Investitionslenkung	87
4.1.1 Investitionslenkung als Mittel zur Erhöhung der wirtschaftlichen Rationalität	88
4.1.1.1 „Mängel“ unserer wirtschaftlichen Ordnung	89
4.1.1.2 „Mängel“ des Preis- und Marktmechanismus	90
4.1.2 Investitionslenkung als Demokratisierungsstrategie	92
4.1.3 Modelle zur Investitionslenkung	93

4. 1. 3. 1	Das Modell der Reformisten	94
4. 1. 3. 2	Das Modell der Syndikalisten	94
4. 1. 3. 3	Das Modell der Zentralisten	95
4. 1. 4	Gemeinsamkeiten der Lenkungsbefürworter	96
4. 2	Kritik der Investitionslenkung	97
4. 2. 1	Erkenntnis-, Informations- und Prognoseprobleme einer Investitionslenkung	98
4. 2. 1. 1	Voraussetzungen gesamtgesellschaftlicher Planung	99
4. 2. 1. 2	Probleme der Ermittlung individueller und kollektiver Bedarfsstrukturen	99
4. 2. 1. 3	Prognoseprobleme gesellschaftlicher Planung	101
4. 2. 1. 4	Grenzen und Folgen gesamtgesellschaftlicher Planung	102
4. 2. 2	Umwandlung der Erkenntnisprobleme in ein Offenbarungsproblem	104
4. 2. 3	Kritik der Kapitalismuskritik	105
4. 2. 3. 1	„Mangelnde Rationalität“ unserer Ordnung — ein Scheinargument	106
4. 2. 3. 2	Konkrete Kritik nicht stichhaltig	110
4. 2. 4	Folgen einer Investitionslenkung: Mehr Macht für Wenige — weniger Freiheit für Alle	116
4. 2. 4. 1	Konsequenzen der Lenkungsmodelle	116
4. 2. 4. 2	Gefahren einer Investitionslenkung für Wirt- schaft, Gesellschaft und Gewerkschaften	125
4. 2. 4. 3	Überwindung der Demokratie in Staat und Gesellschaft	133
4. 2. 5	Die gelenkte Gesellschaft	141
5.	Die Alternative der Freiheit	147
5. 1	Grenzen des Marktes — Grenzen einer freiheitlichen Ordnungspolitik?	148
5. 2	Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft	151
5. 3	Staat und Gesellschaft	155
5. 4	Für eine freiheitliche Ordnung der Verbände	157
5. 5	Motivation und Partizipation der Bürger	159
5. 6	Die Intelligenz der Demokratie	161
5. 7	Dynamische und mehrdimensionale Ordnungspolitik	163
6.	Die Fronten der gesellschaftspolitischen Auseinander- setzung	168
7.	Ausgewählte Literatur	175